

Zeitschrift: Medienwissenschaft Schweiz = Science des mass média Suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft
Band: - (2004)
Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen und Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ Mitteilungen und Informationen

Nachrichten der SGKM

Die diesjährige Generalversammlung der SGKM findet am 2. April im Rahmen der SGKM-Frühjahrstagung in Bern statt. Die Einladungen dazu gehen in den kommenden Tagen per Postversand an die SGKM-Mitglieder.

SGKM-Frühjahrstagung!

Die SGKM-Frühjahrstagung 2004 findet am 2./3. April in Bern statt. Das Thema der Tagung lautet:
«Probleme der Wirtschaftskommunikation»
Das Tagungsprogramm findet sich unter:
www.sgkm.ch

Das European Journalism Observatory, das derzeit an der USI aufgebaut wird, wird seit Jahresbeginn von der Stiftung des Corriere del Ticino gefördert. Aufgabe dieses Forschungs- und Transferinstituts wird es sein, Entwicklungen des Journalismus und der Medienindustrie international vergleichend zu beobachten und praxisrelevante Ergebnisse der Medien- und Journalismusforschung den Medienschaffenden zugänglich zu machen. Geplant sind enge Kooperationen mit grossen Tageszeitungen in der Schweiz, Deutschland und Italien, mit Fachzeitschriften sowie eine dreisprachige Website, auf der Arbeitsergebnisse in Deutsch, Englisch und Italienisch veröffentlicht werden. Das Observatorium wird von dem italienischen Journalisten und Aussenpolitik-Experten Marcello Foa und von Professor Stephan Russ-Mohl geleitet. Zum Team gehört inzwischen auch Martin Hitz, der zuvor die Online-Ausgabe der NZZ mitverantwortet hat. Alle Fachkolleginnen und -kollegen, die an solch einem Projekt interessiert sind und ihre wissenschaftlichen Arbeiten journalistisch aufbereiten und verbreiten möchten, sind zur Mitarbeit herzlich eingeladen. (e-mail: martin.hitz@lu.unisi.ch und stephan.russ-mohl@lu.unisi.ch).

Mehrere Spezialisierungsmöglichkeiten sehen die neuen Master-Programme vor, die von der Kommunikationswissenschaftlichen Fakultät der Università della Svizzera italiana (USI) derzeit vorbereitet werden. Gemeinsam mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät werden Studienangebote zum Marketing, zur Unternehmenskommunikation und zur Finanzkommunikation entwickelt. In eigener Regie baut die Fakultät Spezialisierungsangebote zu Medienmanagement und Journalismus, zur Medientechnologie, zur Institutionellen Kommunikation (PR im öffentlichen Sektor und in Nonprofit-Organisationen), zur Kommunikation im Bildungssektor sowie zur «Technology Enhanced Communication for Cultural Heritage» auf. In Zusammenarbeit mit der Universität Pavia wird ausserdem ein Master-Studiengang in Tourismus entwickelt. Die Programme sind untereinander stark vernetzt, so dass

sich Synergieeffekte ergeben. Bereits im Herbst 2004 sollen die ersten Teilnehmer ihr Master-Studium in Lugano beginnen.

Am 5. Dezember 2003 tagte die Geschäftsleitung der SGKM. Folgende Punkte wurden dabei vor allem diskutiert:

1. Ungeachtet nach wie vor steigender Mitgliederzahlen wurde beschlossen, einen SGKM-Folder zu erstellen, der dabei helfen soll, potenzielle Kollektivmitglieder sowie Absolventinnen und Absolventen des Faches für eine Mitgliedschaft zu gewinnen.
2. Die Website wird bis zur GV überarbeitet und aktualisiert.
3. In der Frage der Zeitschriften-Fusion findet zurzeit eine Art Delphi-Verfahren zwischen Prof. Edo Pogli (Dekan der Fakultät in Lugano) und Prof. Roger Blum (Präsident der SGKM) statt.

Am Nachmittag des 5. Dezember 2003 trat in Lugano der Dozentenrat zusammen. Die Präsenz war grösser denn je. Vertreten waren die Universitäten Zürich, Bern, Luzern, Freiburg, Basel, St. Gallen, Lugano, Lausanne, Neuenburg und Genf, die Fachhochschulen Winterthur, Luzern, Aargau und Zürich sowie der Schweizerische Wissenschafts- und Technologierat. Die über dreistündige Sitzung und das anschliessende Nachtessen, zu dem die Tessiner Fakultät einlud, waren «integrationspolitisch» und atmosphärisch von grösstem Wert. Vor allem in Bezug auf die Evaluation des Faches konnte der Boden gut vorbereitet werden.

Die gesamtschweizerische Evaluation der Kommunikations- und Medienwissenschaft schreitet voran. Mitte Februar wird der Selbstevaluationsbericht abgeschlossen. Das Expertengremium besteht aus Prof. Klaus Schönbach (Amsterdam, Vorsitz), Prof. Els de Bens (Gent), Prof. Wolfgang Langenbacher (Wien), Prof. Gianpietro Mazzoleni (Milano), Prof. Philip Schlesinger (Stirling, U.K.), Prof. Erik Neveu (Paris) und Prof. Wolf-Dieter Ring (München). Die Experten werden vom 28.-30. April 2004 in der Schweiz weilen.

Informationen aus der Kommunikations- und Medienwissenschaft

Das Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) hat seine Themen für die Medienforschung bekannt gegeben. Die Schwerpunkte sind diesmal

1. Werbung/Sponsoring und Programm (Analyse der Zusammenhänge),
2. Kulturquoten für Radio- und Fernsehprogramme? (Beiträge der Wissenschaft zur Quotendiskussion, erwünscht sind auch Ländervergleiche). Eingabefrist ist der 31. März 2004.

Universität Zürich

Im Dezember haben sich Dr. Nikodemus Herger und Dr. Daniel Süss an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich für das Fach Publizistikwissenschaft habilitiert. Die beiden Privatdozenten (PD) werden künftig in der Lehre und bei Prüfungen am IPMZ mitwirken.

Im Sommersemester 2004 wird Prof. Hans-Jörg Stiehler vom Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Leipzig die Gastprofessur des IPMZ übernehmen. Neben einer Vorlesung zur Publikumsforschung wird er zwei Seminare zu den Themen «Subjektive Medientheorien» bzw. «Sport und Medien» anbieten.

Die diesjährige Winter School «Visionen und Realitäten globaler Informationsgesellschaften» fand vom 10. bis zum 13. Dezember 2003 unter dem Patronat von SwissGIS parallel zum World Summit on the Global Information Society in Genf statt. Einen ausführlichen Bericht dazu findet man unter: <http://www.swissgis.unizh.ch/d/aktuell.htm>

Universität Bern

Im Herbst begannen 309 Neue das Studium der Medienwissenschaft. Damit stieg die Zahl der Studierenden auf 894. Das Betreuungsverhältnis (Anzahl Studierende pro Lehrstuhl) beträgt jetzt 1:1192. Der Belastungsfaktor (Anzahl an geprüften Semesterwochenstunden, gemessen am Personalbestand des Instituts) beträgt 5,48 und ist der höchste der an sich schon überdurchschnittlich stark belasteten Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Trotzdem war die Universitätsleitung nicht bereit, sofort Konsequenzen aus der sehr positiven Evaluation des Faches Medienwissenschaft durch externe Experten zu ziehen. Sie will zunächst eine Marktanalyse für Absolventen des Fachs vornehmen und auch die beiden anderen sozialwissenschaftlichen Institute (Politikwissenschaft und Soziologie) evaluieren lassen. Die darüber sehr unzufriedenen Studierenden reichten am 30. Januar 2004 eine Petition für einen raschen Ausbau mit über 1000 Unterschriften an die Adresse des Senats der Universität Bern ein.

Das Institut feierte den Beginn der Publizistik an der Universität Bern im Herbst 1903, also vor 100 Jahren, mit vier Veranstaltungen, die einen Zusammenhang mit seinen Lehr- und Forschungsschwerpunkten hatten und interessante Gäste ins Spiel brachten: zur Journalismusforschung mit Radiojournalist Caspar Selg, zur Mediengeschichte mit Prof. Philomena Schönhagen (Uni Freiburg), zur politischen Kommunikation mit Bundesratskandidatin Christine Beerli und zur Publikumsforschung mit Prof. Michael Schenk (Uni Hohenheim) und Prof. Heinz Bonfadelli (Uni Zürich).

Das 10jährige Jubiläum konnte der Förderverein Medienwissenschaft der Universität Bern begehen. An der Feier vom 19. November 2003 hielt der Schriftsteller Lukas

Hartmann das Hauptreferat zum Thema «Die Welt in Stücken – eine Medienschau». Die früheren Vorsitzenden Eva-Maria Zbinden und Daniel Eckmann sowie der Stifter des medienwissenschaftlichen Förderpreises, Prof. Matthias Steinmann, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der Förderverein unterstützt das Institut finanziell und ideell.

SRG SSR Forschungsdienst

Am 1. März 2004 wird Prof. Dr. Matthias Steinmann, langjähriger Präsident und heute Ehrenmitglied der SGKM, die Leitung des SRG SSR Forschungsdienstes an Herrn Manuel Dähler, bisheriger Leiter der Radioforschung, übergeben. Die Leitung der Radioforschung übernimmt Stephanie Weiss.

Matthias Steinmann wird ab besagtem Datum als CEO der Telecontrol Gruppe (Liechti AG, Telecontrol AG, Modata AG) die internationalen Geschäfte für Mediacontrol und Telecontrol weiterführen. Dem SRG Forschungsdienst bleibt er im Status eines Beraters für den zukünftigen Leiter erhalten. Der Schwerpunkt dieses Beratungsmandates liegt bei internationalen Lizenzfragen im Zusammenhang mit Telecontrol und Radiocontrol.

Ebenfalls bleibt Prof. Dr. Matthias Steinmann weiterhin für die grösseren wissenschaftlichen Studien und die Zusammenarbeit mit der Universität Bern und diesbezüglich auch für die Leitung der akademischen Assistenz verantwortlich. In Bezug auf die Zusammenarbeit mit dem IMW in Bern ergeben sich mit dem Rücktritt von Matthias Steinmann keine Veränderungen. Die traditionell enge Beziehung zwischen Forschungsdienst und IMW wird in Zukunft durch Manuel Dähler und Tanja Hackenbruch weitergeführt.

Università della Svizzera Italiana Lugano (USI)

Mehrere Spezialisierungsmöglichkeiten sehen die neuen Master-Programme vor, die von der Kommunikationswissenschaftlichen Fakultät der USI derzeit vorbereitet werden. Gemeinsam mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät werden Studienangebote zum Marketing, zur Unternehmenskommunikation und zur Finanzkommunikation entwickelt. In eigener Regie baut die Fakultät Spezialisierungsangebote zu Medienmanagement und Journalismus, zur Medientechnologie, zur Institutionellen Kommunikation (PR im öffentlichen Sektor und in Non-profit-Organisationen), zur Kommunikation im Bildungsbereich sowie zur «Technology Enhanced Communication for Cultural Heritage» auf. In Zusammenarbeit mit der Universität Pavia wird ausserdem ein Master-Studiengang in Tourismus entwickelt. Die Programme sind untereinander stark vernetzt, so dass sich Synergieeffekte ergeben. Bereits im Herbst 2004 sollen die ersten Teilnehmer ihr Master-Studium in Lugano beginnen.

Das European Journalism Observatory, das derzeit an der USI aufgebaut wird, wird seit Jahresbeginn von der Stiftung des Corriere del Ticino gefördert. Aufgabe dieses Forschungs- und Transferinstituts wird es sein, Entwicklungen des Journalismus und der Medienindustrie international vergleichend zu beobachten und praxisrelevante Ergebnisse der Medien- und Journalismusforschung den Medienschaffenden zugänglich zu machen. Geplant sind enge Kooperationen mit grossen Tageszeitungen in der Schweiz, Deutschland und Italien, mit Fachzeitschriften sowie eine dreisprachige Website, auf der Arbeitsergebnisse in Deutsch, Englisch und Italienisch veröffentlicht werden. Das Observatorium wird von dem italienischen Journalisten und Aussenpolitik-Experten Marcello Foa und von Professor Stephan Russ-Mohl geleitet. Zum Team gehört inzwischen auch Martin Hitz, der zuvor die Online-Ausgabe der NZZ mitverantwortet hat. Alle Fachkolleginnen und -kollegen, die an solch einem Projekt interessiert sind und ihre wissenschaftlichen Arbeiten journalistisch aufbereiten und verbreiten möchten, sind

zur Mitarbeit herzlich eingeladen. Kontakt: Martin Hitz (martin.hitz@lu.unisi.ch), Stephan Russ-Mohl (stephan.russ-mohl@lu.unisi.ch)

Universität Luzern

Der Universitätsrat der Uni Luzern hat den nächsten Ausbauschritt des letzten Herbst (03/04) sehr erfolgreich gestarteten Studienprogrammes «Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften» («social and communication sciences – socom»), betreut vom Soziologischen Seminar der Universität Luzern, genehmigt. Neben Mittelbaustellen, einer administrativen Leitungsstelle (Programmmanager/in) und dem Ausbau des Sekretariates hat der Universitätsrat zwei Assistenzprofessuren (s. Rubrik Laufende Ausschreibungen in diesem Heft) zur Besetzung auf Herbst 04/05 bewilligt. Schliesslich hat der Universitätsrat auch eine Planstelle (Ordinariat) genehmigt, die eventuell, je nach Entwicklung der Studierendenzahlen, bereits im Verlaufe dieses Jahres aktiviert und auf Herbst 05/06 besetzt werden kann.

■ Laufende Ausschreibungen

Im Rahmen des neuen Studienprogrammes (BA/MA) «Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften» des **Soziologischen Seminars der Universität Luzern** sind auf den 1. 10. 2004

2 Assistenzprofessuren

in folgenden Lehr- und Forschungsbereichen zu besetzen:

- **Kommunikationsmedien** (Medienevolution/Massenmedien/Neue Medien/symbolisch generalisierte Kommunikationsmedien)

Erwartet wird die Anschlussfähigkeit, auch methodisch, an die neueren Entwicklungen der soziologischen Gesellschaftstheorie sowie der Mediensoziologie/Medientheorie

- **Organisationen** (inkl. Beziehung Organisationen und Medien/Massenmedien)

Erwartet werden:

- Anschlussfähigkeit, auch methodisch, an die neueren Entwicklungen der soziologischen Gesellschaftstheorie
- Solide organisationssoziologische Kenntnisse (insb. wirtschaftliche und politische Organisationen)
- Vertretung, in Lehre und Forschung, der Schnittstellen zwischen Organisationen und Medien/Massenmedien (oder zumindest Bereitschaft zur Einarbeitung in Themen wie Organisationen und Öffentlichkeit/medieninduzierter Organisationswandel/Public Relations/Marketing)

Für beide Stellen ist eine engagierte Beteiligung am Aufbau des neuen Studienprogrammes (Bachelor und Master) erforderlich. Eine Habilitation ist erwünscht, aber keine strikte Vorbedingung. Die Anstellungen werden auf vier Jahre befristet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (inkl. einem neueren Zeitschriftenartikel) senden Sie bitte bis 2. April 2004 an:

Herrn Prof. Dr. G. Romano
Soziologisches Seminar der Universität Luzern
Kasernenplatz 3
Postfach 7455
6000 Luzern 7

Weitere Informationen unter: www.unilu.ch

Für das neu eingerichtete Studienprogramm «Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften» (Bachelor und Master in «Social and Communication Sciences») des **Soziologischen Seminars der Universität Luzern** suchen wir auf den 1. Juli oder nach Vereinbarung eine/n

Studiengang-Manager/in (100%)

der/die den Leiter des Studienprogrammes in organisatorischen, personellen, strategischen und operativen Angelegenheiten unterstützt. Es obliegen ihm/ihr insbesondere die folgenden Aufgaben:

- die administrative und operative Betreuung des Studienprogrammes
- das Marketing des Studienprogrammes
- die Vorbereitung des Budgets, des Tätigkeitsberichts sowie die Bedarfsplanung
- die Planung des Angebots der Lehrveranstaltungen
- die Koordination mit weiteren Studienprogrammen
- Leitungsaufgaben in anderen Studienprogrammen des Soziologischen Seminars

Erwünscht, aber nicht Bedingung, ist die Übernahme eines kleineren Lehrpensums. Die Stelle bietet die Chance, in einer stimulierenden Arbeitsatmosphäre am weiteren Aufbau des erfolgreich gestarteten Studienprogrammes tatkräftig mitzuwirken.

Vorausgesetzt werden

- abgeschlossenes Studium der Geistes- bzw. Sozialwissenschaften
- hohe Motivation, Sozial- und Organisationskompetenz und hohes Engagement
- gute EDV-Kenntnisse (MS Office, evtl. auch Betreuung Website)
- gute Sprachkenntnisse (D / F / E)
- erste Erfahrung in einer Führungsfunktion

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis am 5. April 2004 unter Kennziffer K 2220 an das Personalamt des Kantons Luzern

Hirschengraben 36

6002 Luzern

Weitere Informationen unter: www.unilu.ch